

## BRASILIENS NEUER PRÄSIDENT JAIR BOLSONARO WILL NOTWENDIGE WIRTSCHAFTSREFORMEN ANPACKEN

Wachstum hängt von Haushaltskonsolidierung und Wirtschaftsreformen ab

### Außenwirtschaft

Steuerwettbewerb mindert Konkurrenzfähigkeit brasilianischer Unternehmen  
Experte schlägt Senkung der Körperschaftssteuer vor

### Investitionen

BNDES stellt ab 2019 wieder R\$ 50 Mrd. pro Jahr für Infrastrukturprojekte zur Verfügung  
In den letzten Jahren musste die staatliche Förderbank die Kreditvergabe deutlich reduzieren

### M&A

Immer mehr brasilianische Unternehmen befinden sich in ausländischer Hand  
Seit 2014 kauften internationale Investoren für R\$ 133 Mrd. Anteile an fast 400 Firmen

### Energie

Votorantim und Pensionsfonds CPPIB übernehmen Energieversorger Cesp  
Joint Venture gehört nun zu den großen Energieerzeugern in Brasilien

### Logistik

Logistikunternehmen Leschaco will 2018 das fünfte Jahr in Folge in Brasilien wachsen  
Wachstum dank Kunden aus der Chemie- und Pharmabranche und der Automobilindustrie

### Statistik

Tabellen  
Statistik



Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

 /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Brasiliens neuer Präsident Jair Bolsonaro will notwendige Wirtschaftsreformen anpacken

Die Sanierung des Staatshaushalts mittels Rentenreform und Privatisierungen, die Unabhängigkeit der Zentralbank und ein härterer Kurs bei der inneren Sicherheit sind drei der wichtigsten Themen, denen sich der neugewählte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro verschrieben hat. Die Stabilität der neuen Regierung wird dabei auch von der Genesung der darbenenden Wirtschaft und der Schaffung neuer Arbeitsplätze abhängen.

Der designierte Vizepräsident Hamilton Mourão verkündete am Tag des Wahlsiegs von Bolsonaro, dass er die schnelle Verabschiedung der von der noch amtierenden Regierung Temer vorgelegten Rentenreform, die bereits im Kongress beraten wird, befürworte. Der General a.D. spricht sich dabei auch für eine Anhebung der Mindestdienstzeiten und des Pensionsalters von Soldaten aus.

Der gewählte Präsident selbst hat sich zur Unabhängigkeit der Zentralbank bekannt. Um den Staatshaushalt zu konsolidieren, ist die neue Regierung darauf angewiesen, dass die nach der schwersten Rezession der brasilianischen Geschichte immer noch lahme Konjunktur im nächsten Jahr richtig anspringt und in den Folgejahren kräftig wächst. Nur durch Wachstum und Haushaltsüberschüsse kann die seit 2013 rasant gestiegene Staatsverschuldung, die inzwischen fast 80% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) beträgt, wieder abgebaut und die drohende Staatspleite abgewendet werden.

Für einen ausgeglichenen Haushalt muss die neue Regierung darüber hinaus kurzfristige Maßnahmen zur Konsolidierung ergreifen. Der aktuelle Haushaltsplan für 2019 sieht noch ein Primärdefizit von R\$ 139 Mrd. vor. Das Team des neugewählten Präsidenten will deshalb die von der amtierenden Regierung bewilligten Ausgabenerhöhungen zurücknehmen. Dazu soll der Verkauf von Förderrechten an private Unternehmen etwa R\$ 100 Mrd. an zusätzlichen Einnahmen für die Staatskasse bringen.

Mit Blick auf das Nachbarland Kolumbien, dessen Wirtschaft von der Befriedung des jahrzehntelangen Konfliktes zwischen dem Staat und der Guerillaorganisation Farc deutlich profitierte, könnte auch das von Bolsonaro versprochene härtere Vorgehen im Bereich öffentliche Sicherheit mittelfristig eine positive Wirkung auf das Wirtschaftswachstum entfalten. Von 2001 bis 2016 starben in Brasilien fast 800.000 Menschen durch Gewaltverbrechen, nur 50.000 Menschen weniger als die Summe aller Menschen, die in den Kriegen im Irak und in Syrien sowie in Terroranschlägen weltweit umgekommen sind.

Die brasilianische Wirtschaft ist bereit für eine neue Wachstumsphase. Die Fabriken haben freie Produktionskapazitäten. Inflation und Zinsniveau sind historisch niedrig. Die Leistungsbilanz des Landes ist weitgehend ausgeglichen. Die Devisenkassen sind gut gefüllt. Wenn die neue Regierung die richtigen wirtschaftspolitischen

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Maßnahmen ergreift – dazu gehören vor allem die schnelle Konsolidierung der Staatsfinanzen und die Beibehaltung der Unabhängigkeit der Zentralbank – stehen die Chancen für einen Wirtschaftsaufschwung gut. Neben den Wirtschaftsreformen muss sich der rechtskonservative neue Präsident aber auch zu Demokratie und Rechtsstaat bekennen. Ansonsten könnte der Aufschwung ein Strohfeuer bleiben.

Quelle: Valor Econômico, 29/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Steuerwettbewerb mindert Konkurrenzfähigkeit brasilianischer Unternehmen

Der von den USA angeheizte weltweite Steuerwettstreit bedroht die Wettbewerbsfähigkeit von Firmen aus Brasilien zusätzlich. Zu diesem Schluss kommt der Steueranwalt und Experte für internationales Steuerrecht, Eduardo Fleury, in einem Gastbeitrag für die Zeitung Valor Econômico. Problematisch sei die Besteuerung des Unternehmensertrags, die sich aus der Körperschaftssteuer (IRPJ) und der Gewinnsozialabgabe (CSLL) zusammensetzt und mit 34% zu den höchsten der Welt gehört.

Die OECD-Länder erheben im Schnitt nur eine Körperschaftssteuer von 23,75%. Die USA haben den Satz im Rahmen der Ende 2017 verabschiedeten Steuerreform von 35% auf 21% gesenkt. Im Hochsteuerland Frankreich soll die Quote bis 2022 auf 25% sinken. Spanien erhebt bereits nur noch 25% Körperschaftssteuer. In Großbritannien liegt die Ertragssteuer bei lediglich 19%. Selbst in Deutschland wird über die Senkung der Unternehmensbesteuerung nachgedacht.

Im Zuge der Steuerreform haben die USA auch die Besteuerung von im Ausland erzielten Gewinnen drastisch reduziert, um Firmen zur Rückführung von im Ausland gehortetem Geld in die USA zu bewegen. Brasilien hingegen hält am Prinzip der Welteinkünfte fest. Das heißt, dass in Brasilien ansässige Unternehmen auf die Gewinne ihrer ausländischen Filialen sowohl im betreffenden Land, als auch bei der Überweisung des Gewinns nach Brasilien Steuern zahlen müssen. Praktisch bedeutet dies, dass in Brasilien tätige Unternehmen 12% mehr Gewinn erzielen müssen als ihre Konkurrenten in den USA, um international konkurrenzfähig zu sein.

Hinzu kommt, dass Brasilien nur mit relativ wenigen Ländern (34) gültige Doppelbesteuerungsabkommen hat. Dies ist ein Grund, warum es vergleichsweise wenige multinationale brasilianische Unternehmen gibt. Mit den USA und Deutschland, die zu den wichtigsten Handelspartnern und Auslandsinvestoren gehören, gibt es zurzeit keine solchen Abkommen, die die doppelte Steuerbelastung reduzieren würden. Infolge der Steuerreform in den USA planen ein Drittel der US-Firmen deshalb ihre Investitionen in dem südamerikanischen Land zu reduzieren.

Angesichts der steuerlichen Wettbewerbshindernisse für brasilianische Unternehmen (zu denen andere Probleme wie die niedrige Produktivität hinzukommen) schlägt der Steuerexperte Fleury eine umfassende Reform der Unternehmensbesteuerung in Brasilien vor. Um im internationalen Steuerwettbewerb mithalten zu können, sollte das Land die Körperschaftssteuer auf 20% absenken und im Gegenzug – wie in anderen Ländern üblich – Dividendenzahlungen progressiv mit Sätzen zwischen 15% und 22,5% besteuern. Mit einem maximalen effektiven Steuersatz von 38% würden die Unternehmensgewinne dann insgesamt niedriger besteuert als im OECD-Durchschnitt (42,1%).

Mittelfristig schlägt Fleury die Umstellung der Unternehmensbesteuerung vom Prinzip der Welteinkünfte auf das Territorialprinzip vor. Damit würde die Doppelbesteuerung von im Ausland erzielten Unternehmensgewinnen vermieden.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Flankiert werden müsste die Umstellung durch Doppelbesteuerungsabkommen mit wichtigen Partnerländern wie den USA und Deutschland sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Steuerflucht. Bis zur Unterzeichnung der Abkommen hält Fleury die befristete Einführung einer niedrigen Pauschalabgabe von 5% auf Dividenden, die brasilianische Unternehmen ins Ausland überweisen, für sinnvoll.

Quelle: Valor Econômico, 23/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## BNDES stellt ab 2019 wieder R\$ 50 Mrd. pro Jahr für Infrastrukturprojekte zur Verfügung

Die brasilianische Entwicklungsbank BNDES will nach dreijährigem Sparkurs ab 2019 wieder mehr Kredite für Infrastrukturvorhaben zur Verfügung stellen. Nach Angaben des Direktors der Infrastrukturabteilung, Marcos Ferrari, will die staatliche Bank in den nächsten drei Jahren wieder zinsgünstige Kreditmittel für Unternehmen in Höhe von 2% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) zur Verfügung stellen. Das entspräche etwa R\$ 130 Mrd. pro Jahr. Davon sind jeweils R\$ 50 Mrd. für den Infrastrukturbau vorgesehen.

Die BNDES-Kredite für Infrastrukturprojekte erreichten 2014 mit einem Volumen R\$ 69 Mrd. ihren bisherigen Höchstwert. Im Jahr darauf brachen sie wegen der Wirtschaftskrise auf R\$ 26 Mrd. ein. 2017 und 2018 lagen sie jeweils bei etwa R\$ 27 Mrd. Nun will die Bank ihr Engagement für den Infrastrukturausbau wieder verdoppeln. Die BNDES beansprucht zugleich ihre Führungsrolle bei der Strukturierung großer Infrastrukturprojekte.

Seit den 1980er Jahren ist der Wert der brasilianischen Infrastruktur gemessen an der Wirtschaftsleistung stetig gesunken. Nachdem die Militärdiktatur in den 1970er Jahren massiv in große Projekte investiert hatte, durchschnittlich 5,4% des BIP pro Jahr, verfügte Brasilien über Straßen, Schienen, Häfen, Flughäfen, Kraftwerke und Stromleitungen, Telekommunikationsinfrastruktur und Trink- und Abwassersysteme im Gegenwert von 60% des BIP.

Heute liegt der Wert der Infrastruktur des Landes nur noch bei gut 30% der Wirtschaftsleistung. Die Investitionen in Erhalt und Ausbau erreichten in den letzten Jahren nicht mehr als 2% des BIP. Um bis 2035 wieder ein Infrastrukturvermögen von 60% des BIP aufzubauen, müssten pro Jahr mindestens 4,5% der Wirtschaftsleistung in den Infrastrukturbau investiert werden. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass die jährlichen Ausgaben dafür um R\$ 150 Mrd. erhöht werden müssten.

Die BNDES möchte dazu beitragen, die Ausgaben zumindest zu steigern. Erstmals seit 20 Jahren übernimmt die Förderbank wieder Bürgschaften für Investoren, die sich dadurch leichter Geld auf dem Kapitalmarkt besorgen können. Außerdem will sie Infrastrukturfonds auflegen und bei Ausgabe einen Teil der Anteilscheine selbst aufkaufen, um diese dann zum Beispiel an Pensionsfonds weiterzuverkaufen, die Schuldscheine nur auf dem Zweitmarkt kaufen dürfen. An Mitteln fehlt es der BNDES nicht. Wegen der schwachen Kreditnachfrage konnte sie in den letzten Jahren ein Liquiditätspolster aufbauen, das inzwischen R\$ 140 Mrd. beträgt. Viel schwieriger ist, dass die Bank keine guten Infrastrukturprojekte im Portfolio hat, die auf eine Finanzierung warten.

Der BNDES-Infrastrukturabteilungsleiter Ferrari ist beauftragt, den nach den Präsidentschaftswahlen fälligen Wechsel an der Spitze der Staatsbank vorzubereiten. Ein Vorschlag für das neue Bankdirektorium und die neue Regierung sieht vor, dass die BNDES statt 60% ihres Gewinns künftig nur noch 25% an den Fiskus abführen soll, um mehr Geld für neue Kredite zur Verfügung zu haben. Nur so können die Kreditvergaben der Bank wieder 2% des BIP erreichen.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Nachdem die Förderbank unter den PT-Regierungen durch leichtfertige Vergabe von Krediten aus Steuermitteln an ihre Grenzen gestoßen war, hat sie in den letzten beiden Jahren ihre Hausaufgaben gemacht und die Zuschüsse aus dem Staatshaushalt zurückgezahlt. Nun scheint die BNDES bereit, zu einer neuen Phase des Wirtschaftswachstums in Brasilien beizutragen.

Quelle: Valor Econômico, 19/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Immer mehr brasilianische Unternehmen befinden sich in ausländischer Hand

In den letzten fünf Jahren sind fast 400 brasilianische Unternehmen an Ausländer verkauft worden. Die internationalen Investoren gaben für die Firmenbeteiligungen insgesamt R\$ 133 Mrd. aus. Die Zahl der Verkäufe stieg 2017 um 40 Prozent an. 2016 wurden 75 Unternehmen von Nicht-Brasilianern übernommen, im vergangenen Jahr beteiligten sich internationale Investoren an 108 brasilianischen Firmen.

Im Jahr 2018 erfolgten bislang 43 Verkäufe. Experten erwarten, dass bis zum Jahresende noch weitere Übernahmen angekündigt werden. Zu den Kandidaten gehören auch Schwergewichte wie der Flugzeugbauer Embraer und das Chemieunternehmen Braskem. Die Übernahmewelle spiegelt die wirtschaftliche Situation in Brasilien und international wider. Während die brasilianische Konjunktur nach der schwersten Rezession in der Geschichte des Landes weiter auf der Stelle tritt, gibt es auf globaler Ebene Liquiditätsüberschüsse. Der schwache Real und die wegen der Wirtschaftskrise gesunkenen Unternehmenswerte machen Brasilien dabei zu einem attraktiven Hafen für ausländisches Kapital.

„Unsere heimischen Spareinlagen sind begrenzt und die Welt hat Kapital im Überfluss. Das Geld, das aus dem Ausland kommt, ist sogar notwendig, damit die Unternehmen den Betrieb weiterführen können“, meinte Sérgio Lazzarini, Professor an der Wirtschaftshochschule Insper und Autor eines Buches über die Eigentümerstrukturen brasilianischer Firmen. Der Wirtschaftsprofessor erinnerte auch daran, dass große heimische Unternehmen wegen ihrer Verwicklung in den Korruptionsskandal Lava Jato und der Wirtschaftskrise in die finanzielle Schieflage geraten sind und sich deshalb von Vermögenswerten trennen mussten. So veräußerte der Mischkonzern Odebrecht mehrere Geschäftsbereiche an den kanadischen Vermögensverwalter Brookfield. „Geld, um Claims abzustecken, hatten in der Rezession nur die Ausländer“, so Lazzarini.

Die günstigen Einstiegsmöglichkeiten nutzten vor allem Investoren aus den USA, die an 75 Transaktionen in den letzten fünf Jahren beteiligt waren. Jüngstes Beispiel ist die Übernahme des Agrarunternehmens Algar Agro durch den US-Konzern Archer Daniel Midland (ADM). In der Rangliste folgen China mit 23 Übernahmen, Frankreich (22), Großbritannien (20), Deutschland (17) und die Niederlande (15).

Das Interesse chinesischer Investoren gilt vorwiegend dem Infrastrukturbereich. In den letzten Jahren haben Energieunternehmen aus dem Reich der Mitte mehrere große Wasserkraftwerke und den Stromversorger CPFL übernommen. Auch der Hafen von São Luis in Nordostbrasilien befindet sich heute in chinesischer Hand. Der gewählte neue Präsident Jair Bolsonaro hat jedoch angekündigt, den Zufluss von Kapital aus China begrenzen zu wollen.

Französische Investoren, nominell die drittgrößte Gruppe in den letzten Jahren, sind bei Unternehmen aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Ölförderung und High Tech eingestiegen. Der französische Infrastrukturbetreiber Vinci hat die Konzession für den Flughafen von Salvador im Nordosten des Landes bekommen.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 



Thiago Rocha, Leiter des Bereichs M&A bei Credit Suisse Brasilien, glaubt an ein langfristiges Engagement der ausländischen Investoren: „Die Entwicklung geht über die Krise hinaus; das sind strategische Entscheidungen von Investoren, die auf einen längeren Zeithorizont schauen.“ Rocha zufolge ist vor allem das Interesse europäischer Investoren an Beteiligungen in Brasilien gestiegen.

Quelle: O Estado de S.Paulo, 22/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Votorantim und Pensionsfonds CPPIB übernehmen Energieversorger Cesp

Das brasilianische Unternehmen Votorantim Energia und der kanadische Pensionsfonds CPPIB übernehmen den Energieversorger des Bundesstaats São Paulo, Cesp. Das Joint Venture konnte sich bei der Versteigerung am 19. Oktober durchsetzen. Damit steigen Votorantim und CPPIB in den Kreis der großen Energieunternehmen in Brasilien auf. Mit Cesp kommen 1.627 Megawatt (MW) Erzeugungsleistung ins Portfolio hinzu. 2017 hatte das Joint Venture bereits zwei Windparks mit 564 MW Leistung gekauft und verfügt damit nun insgesamt über eine Erzeugungsleistung von über 2,1 Gigawatt (GW).

Votorantim und CPPIB hatten bei dem Bieterwettbewerb R\$ 14,60 pro Cesp-Aktie angeboten, 2,1% mehr als das Mindestgebot. Sie übernehmen zunächst die 35,6% der Anteile von Cesp, die zuvor dem Bundesstaat gehörten, darunter aber 80% der stimmberechtigten Aktien, und somit faktisch die Kontrolle des Unternehmens. Der Kaufpreis beträgt R\$ 1,7 Mrd. R\$. Nach der Genehmigung der Transaktion durch die Kartellbehörde Cade und die staatliche Energieagentur Aneel kann das Joint Venture den übrigen Aktionären ein Angebot zur Übernahme der restlichen 64,4% der Cesp-Aktien unterbreiten. Der Kaufpreis stiege damit auf insgesamt R\$ 4,8 Mrd., wenn man ebenfalls R\$ 14,60 pro Aktie zugrunde legt. Außerdem müssen die Unternehmen R\$ 1,4 Mrd. an den Staat zahlen, um die Konzession für das Wasserkraftwerk Porto Primavera über das Jahr 2028 hinaus um 20 Jahre zu verlängern.

Die Akquisition von Cesp passt in die Strategie des bislang noch namenlosen Joint Ventures von Votorantim und CPPIB, das auf erneuerbare Energien setzt. Der Mischkonzern Votorantim besitzt selbst bereits Wasserkraftwerke mit 2,2 GW Leistung. Somit ist der Betrieb großer Wasserkraftwerke kein Neuland für die Energiesparte der Gruppe. Die beiden Partner werden die Übernahme der Cesp aus Eigenmitteln finanzieren und sich die Kosten teilen, erklärte Fábio Zanfelice, CEO von Votorantim Energia, gegenüber Valor Econômico. Durch den Verkauf der Beteiligung am Zellstoffhersteller Fibria sind die Kassen von Votorantim gut gefüllt.

Der Verkauf von Cesp ist zugleich ein Erfolg für die Landesregierung von São Paulo. Er gelang nach insgesamt fünf Anläufen in den letzten 22 Jahren. Nach der Verkündung des Deals stieg der Kurs der Vorzugsaktien des Energieunternehmens um über 16%. Der scheidende Gouverneur von São Paulo, Márcio França, freute sich über die Transaktion: „São Paulo ist wieder einmal ein Beispiel dafür, dass wir den wirklich wichtigen öffentlichen Dienstleistungen Priorität einräumen können. Cesp steckte bereits seit geraumer Zeit in finanziellen Schwierigkeiten, es machte keinen Sinn mehr, dass das Unternehmen dem Staat gehört.“

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Analysten gehen davon aus, dass Cesp unter neuer, privater Führung effizienter gemanagt werden kann und der Unternehmenswert steigen wird. Die Investmentsparte der Bradesco-Bank, Bradesco BBI, riet den verbliebenen Aktionären deshalb, beim Übernahmeangebot von Votorantim/CPPIB den Preis für ihre Cesp-Aktien in die Höhe zu treiben. „Wir schätzen, dass die privatisierte Cesp locker um die R\$ 27 pro Aktie Wert ist, 85% mehr als der aktuelle Wert“, schrieben die Bradesco-Analysten in ihrem Bericht. Um die Cesp ähnlich rentabel wie andere private Energieunternehmen zu machen, dürften die neuen Eigentümer Schulden neu verhandeln, Vergleiche in laufende Gerichtsverfahren suchen und zu Kostensenkungen greifen.

Quelle: Valor Econômico, 22/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Logistikunternehmen Leschaco will 2018 das fünfte Jahr in Folge in Brasilien wachsen

Trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes für den Außenhandel in Brasilien will der deutsche Logistikdienstleister Leschaco in diesem Jahr ein Umsatzplus von 18% in dem südamerikanischen Land erzielen. Mit dem fünften Wachstumsjahr in Folge sollen die Erlöse auf R\$ 250 Mio. steigen. Brasilien gehört zu den drei wichtigsten Auslandsmärkten des 1879 in Hamburg gegründeten Traditionsunternehmens. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den letzten Jahren führt das Unternehmen auf die Ausweitung des Service-Angebots und Investitionen in Informationstechnologie zurück, die dazu beigetragen haben, Prozesse zu beschleunigen und Kosten zu senken.

2019 will Leschaco seinen Umsatz in Brasilien sogar um 25% steigern. Zu den vorhandenen Büros in São Paulo, Rio de Janeiro und Salvador sollen zwei weitere Standorte in Südbrasilien hinzukommen, in Porto Alegre und im Hafen von Itajaí. Das Unternehmen ist seit genau 40 Jahren in Brasilien tätig. „Wir fokussieren uns sehr auf Brasilien und sind mit der Entwicklung zufrieden“, erklärte der Firmenerbe Constantin Conrad, Sohn des Inhabers und Geschäftsführers Jörg Conrad, bei einem Brasilienbesuch anlässlich des Firmenjubiläums.

Die Leschaco Gruppe deckt das gesamte Spektrum eines Tür-zu-Tür-Logistikdienstleisters ab und organisiert für seine Kunden den Transport von Waren per Luft- und Seefracht und zu Land. Zudem bietet das Unternehmen mit dem Geschäftsbereich Kontraktlogistik integrierte Lösungen für die Supply Chain an. Im Gegensatz zu den meisten Wettbewerbern besitzt die deutsche Firma eine eigene Flotte von Spezialcontainern. Die 5.000 Tankcontainer für den Transport von Flüssigkeiten aller Art sind speziell für den Bedarf der Chemieindustrie ausgelegt. Beim Chemikalientransport gehört Leschaco zu den Weltmarktführern. Weitere wichtige Kunden sind die Automobil- und Konsumgüterindustrie sowie der Maschinenbau.

Der deutsche Logistikdienstleister ist derzeit in 22 Ländern tätig und beschäftigt 2.600 Mitarbeiter. Im laufenden Jahr erwartet das Unternehmen einen Umsatz von insgesamt EUR 710 Mio., 9,2% mehr als 2017. Die inhabergeführte Firma konnte sich bislang erfolgreich gegen Übernahmeveruche großer Logistikunternehmen wehren und will auch in Zukunft eigenständig bleiben.

Seetransporte tragen in Brasilien wie auch auf globaler Ebene über 60% zum Umsatz von Leschaco bei. Das Wachstum in Brasilien ist vor allem Kunden aus der Chemie- und Pharmabranche sowie der Automobilindustrie zu verdanken. Die Niederlassung in Salvador und das geplante neue Büro in Porto Alegre befinden sich in der Nähe der Industriezentren Camaçari und Triunfo, in denen diese Industriezweige stark vertreten sind. Darüber hinaus will Leschaco in Zukunft mehr Aufträge aus der Wind- und Solarbranche übernehmen, beispielsweise den Transport von Solarmodulen und Rotorblättern von Windkraftanlagen.

Quelle: Valor Econômico, 25/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

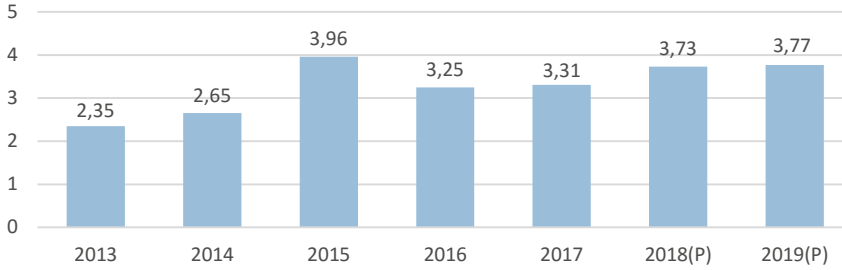


Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

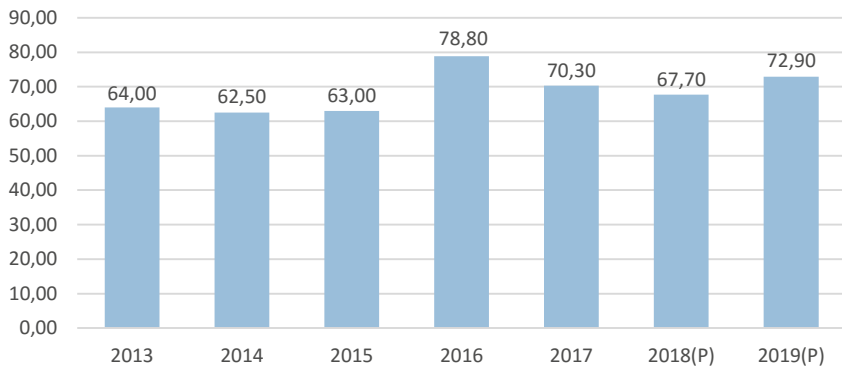
[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

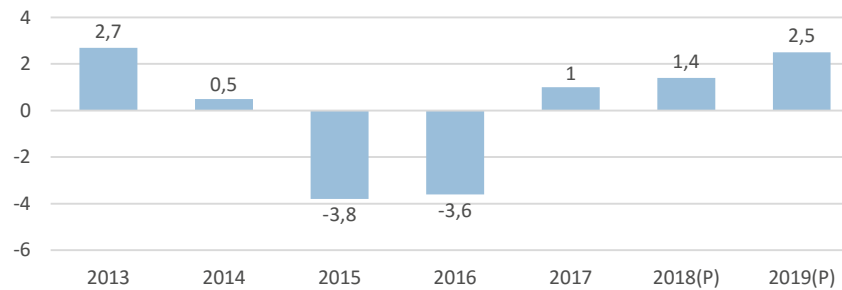
## Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



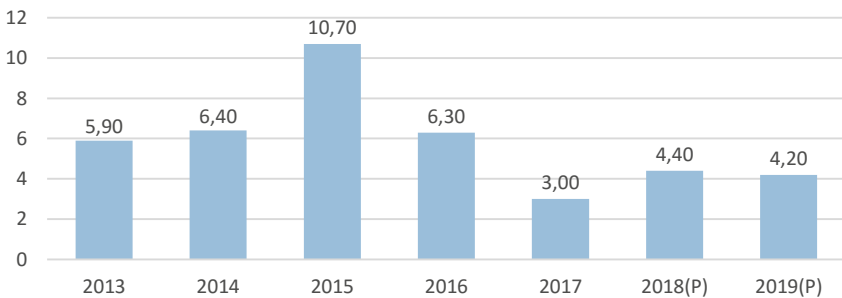
## Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



## Entwicklung des BIP - (In %)



## Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Impressum

---

### Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

### Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: [anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

[www.gtai.de/brasilien](http://www.gtai.de/brasilien)

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)



+55(11) 5187 5133

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**

